

Stellenausschreibung

Die Stabsstelle Prävention – Fachstelle der Nordkirche gegen sexualisierte Gewalt sucht zum 12. Mai 2022

eine Referentin bzw. einen Referenten (w/m/d) für Prävention von sexualisierter Gewalt.

Es handelt hierbei sich um eine Mutterschutz- und Elternzeitvertretung längstens bis zum Ablauf des 30. April 2023. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 Prozent (39 Wochenstunden), eine Teilzeitbeschäftigung ist ebenfalls möglich. Der Arbeitsort ist Hamburg.

Die Stabsstelle Prävention – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt ist zentrale Ansprech- und Beratungsstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) bei Fragen zum Thema sexuelle Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt im kirchlichen Raum. Sie entwickelt und berät zu Standards für die Präventionsarbeit, für den Umgang mit Vorfällen sexualisierter Gewalt durch kirchliche Mitarbeitende sowie für die Aus-, Fort- und Weiterbildung. Sie ist dafür zuständig, die Umsetzung der Vorgaben des Präventionsgesetzes der Nordkirche mit voranzubringen (<https://www.kirchenrecht-nordkirche.de/document/40916>).

Ihre Hauptaufgaben:

- zentrale fachliche Ansprech- und Beratungsstelle der Nordkirche für das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum,
- Entwicklung, Koordination und Durchführung von Fortbildungen für Vikarinnen und Vikare, Pastorinnen und Pastoren, Einrichtungsleitungen u. a. zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt,
- Fortführung/Begleitung eines laufenden Modellprojekts für die Entwicklung von Schutzkonzepten an Schulen in evangelischer Trägerschaft,
- Beratung landeskirchlicher Einrichtungen und Leitungsgremien zu Präventionsfragen, zur Durchführung von Risikoanalysen und der Entwicklung sowie Umsetzung von Schutzkonzepten,
- Koordination und Leitung von Arbeits- und Vernetzungstreffen mit regionalen Präventionsbeauftragten,
- Erstellung von Arbeitshilfen, Standards und Strategien zur Unterstützung der Präventionsarbeit in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen in der Nordkirche,
- landeskirchliche und bundesweite Vernetzung und Zusammenarbeit mit kirchlichen und externen Fachstellen und Gremien der EKD.

Ihre Kompetenzen:

- abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung (Master) in der Fachrichtung Psychologie, Kriminologie, Sozialpädagogik, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Erziehungswissenschaften oder einer auf die Tätigkeit bezogenen, vergleichbaren Qualifikation oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen zur Ausübung der beschriebenen Tätigkeit,
- fundierte Fachkenntnisse und möglichst Berufserfahrung im Themenfeld sexualisierte Gewalt in Institutionen mit besonderer Expertise in den Bereichen Prävention und Schutzkonzepte,
- Fähigkeit, theoretische Konzepte zur Prävention von sexualisierter Gewalt zu erarbeiten und diese durch Fortbildungen und Vorträge anschaulich in die Praxis zu übertragen,
- hohes Maß an Eigenständigkeit und guter Selbstorganisation,

- Bereitschaft zur Fortbildung, (Team-)Supervision und zu Reisetätigkeiten im Gebiet der Nordkirche.

Wir suchen eine Person, die möglichst bereits über einschlägige Erfahrungen im Themenfeld sexualisierte Gewalt und Prävention verfügt, sodass ein Einstieg in laufende Prozesse möglichst schnell realisiert werden kann.

Hinweis:

Zu diesem Arbeitsfeld gehört der Kontakt mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt und traumatisierten Personen. Hierfür braucht es einen hohen Grad an Empathie, Belastbarkeit und die Fähigkeit, ruhig und besonnen mit Konfliktsituationen umgehen zu können.

Wir bieten:

Sie haben die Chance, in einem multi-professionellen Team an interessanten und herausfordernden Themen zu arbeiten und das kirchliche Arbeitsfeld an entscheidenden Stellen positiv mit zu prägen.

Arbeiten im Home-Office und Flexibilität in den Arbeitszeiten sind nach Absprache möglich.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe K 12 des Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrags (KAT), s.www.vkda-nordkirche.de.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Personen sind in besonderem Maße aufgefordert, sich zu bewerben.

Wir fördern die berufliche Gleichstellung der Geschlechter und die Heterogenität unter unseren Mitarbeitenden.

Sie übernehmen in Ihrem Aufgabenbereich Mitverantwortung für die glaubwürdige Erfüllung kirchlicher Aufgaben. Wir setzen daher voraus, dass Sie sich gegenüber der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland loyal verhalten, die evangelische Identität der Fachstelle achten und in Ihrem beruflichen Handeln den Auftrag der Kirche vertreten und fördern.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **15. Februar 2022** und ausschließlich digital in maximal zwei PDF-Dokumenten an: bewerbung@lka.nordkirche.de.

Bei Fragen zu Ihrer Bewerbung wenden Sie sich gern an die Leitung der Fachstelle, Frau Dr. Alke Arns (info@praevention.nordkirche.de) oder an die aktuelle Stelleninhaberin Frau Inga List (inga.list@praevention.nordkirche.de).

Nähere Informationen zur Arbeit der Fachstelle finden Sie zudem unter www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de und in der Präventionsgesetzausführungsverordnung – Teil 4 (<https://www.kirchenrecht-nordkirche.de/document/45220>).

Wir machen darauf aufmerksam, dass Fahrtkosten oder andere im Zusammenhang mit der Bewerbung stehende Auslagen nicht erstattet werden. Sollte anlässlich der Einstellung ein Umzug erforderlich werden, können keine Umzugskosten erstattet werden.

Az. 30-1.0361 – DAR Bk (Bei Bewerbungen bitte angeben.)